

8. MÄRZ 2022 – AM INTERNATIONALEN FRAUENTAG FÜR UNSERE FORDERUNGEN AUF DIE STRASSE – CORONAGERECHT



Auch das 3. Pandemiejahr zeigt ein chaotisches Krisenmanagement der Politik. Folgen der Weltwirtschafts- und Finanzkrise, der Umweltkatastrophen, die unzulängliche Gesundheitspolitik erschweren das Leben der Frauen, der Kinder, der Familien. Viel zu viel wird auf uns Frauen abgeladen: Wir sind weiterhin „kostenfrei“ Lehrerin, Medizinfrau, Entertainerin. Quarantäne, Schul- und KiTa-Schließungen sind zu managen. Kontaktbeschränkungen ohne Alternativen schaffen psychische Probleme in allen Altersgruppen. Proteste gibt es dagegen, dass Luftfilter in Amtsstuben stehen, aber Kinder in Klassenzimmern frieren.

Kämpfe des überlasteten Pflegepersonals für bessere Arbeitsbedingungen, für höhere Bezahlung werden in den Medien madig gemacht.

Großkonzerne erhalten Milliarden an Kurzarbeitergeld (aus unseren Beitragskassen) und verzeichnen goldene Bilanzjahre. Durch die Inflation stehen Alleinerziehende, Familien und Rentner*innen vor der Frage: Essen kaufen oder heizen. Während andererseits in der Corona-Pandemie Reiche noch reicher wurden und werden.

All das bringen wir am 8. März auf die Straße – gegen all das organisieren wir uns, um gemeinsam für unser Leben und unsere Lebensqualität zu kämpfen.



DIE 3. WELTFRAUENKONFERENZ DER BASIS-FRAUEN IN TUNIS – COURAGE IM ZENTRUM DER VORBEREITUNG IN DEUTSCHLAND

Vom 3.–10. September treffen wir uns auf der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Tunis/Tunesien. Frauen aus aller Welt kommen zusammen: Näherinnen aus Bangladesh, Bäuerinnen aus Uganda oder Indien, Kämpferinnen von den Philippinen, aus Kurdistan oder Nepal, Umweltkämpferinnen aus den USA, Lehrerinnen aus Lateinamerika, Zimmermädchen aus Spanien, Automobil-Arbeiterinnen aus

Deutschland, Pflegekräfte aus Holland. Ihre Anliegen, ihre Kämpfe, ihre Erfolge und Niederlagen werden diskutiert, Ursachen herausgefunden und Visionen entwickelt, wie der weltweit gestiegenen Armut und Unterdrückung ein Ende gesetzt werden kann. Selbst organisiert und selbst finanziert fassen wir, unabhängig von Regierungs- oder anderer Einflussnahme und von politischer Kontrolle auf Augenhöhe Beschlüsse zu unseren Wegen und Zielen der internationalen Kooperation der Frauen der Welt – von Religion bis Revolution. Damit unsere Visionen von einer freien Gesellschaft ohne Unterdrückung, Ausbeutung und Profitstreben Wirklichkeit werden.



IN DEUTSCHLAND DIE KÄMPFERISCHE FRAUENBEWEGUNG STÄRKEN

Die Ampel-Koalition macht vielen Hoffnung mit einem nie gekanntem Frauenanteil. Seit Amtsantritt wird fast täglich eine Hoffnung zerstört: Der Mindestlohn von 12 € ist ein kleiner Fortschritt – doch er bedeutet weiterhin Altersarmut!

Deshalb fordern wir: wirklich existenzsichernde Löhne und Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich. Und einen Lohnnachschlag als Inflationsausgleich.

Wir fordern auskömmliche Renten statt Altersarmut und Flaschensammeln. Wir wollen weniger Stress, Zeit für Familie, Freizeit und für unser Engagement – mehr soziale Kompetenzen, mehr „Wir“ statt „ich“.

Die Verringerung der Lohnlücke reicht uns nicht. Sie muss weg! Das Kriterium „Alleinerziehend und Frau“ darf nicht länger größtes Armutsrisiko sein und dazu führen, dass Einkommen bzw. Rente nicht zum Leben reichen. Weg mit Hartz IV – statt bloßer Umbenennung in „Bürgergeld“.



KEIN KRIEG UM ROHSTOFFE UND EINFLUSSGEBIETE – FÜR FRIEDEN UND VÖLKERFREUNDSCHAFT

Aktuell macht uns die Situation in der Ukraine als Ausdruck konkurrierender imperialistischer Allianzen, mit USA/EU und Russland/China große Sorgen: Es droht Krieg! Aus allen Erfahrungen der Geschichte heraus lehnen wir es ab, wenn sich die NATO und auch die deutsche Außenministerin, für „harte Antworten“ entscheidet.

Wir stellen uns gegen solche Kriege und fordern: **Keine, aber auch wirklich keine Beteiligung an Kriegseinsätzen der NATO – alle Auslandseinsätze beenden.**



FÜR DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT ÜBER UNSER LEBEN, UNSEREN KÖRPER

Streichung des § 218 aus dem Strafgesetzbuch – nur den §219 zu streichen reicht nicht.

Gegen Sexismus, Gewalt an Frauen, gegen Prostitution und Menschenhandel – bekämpft die Profiteure und Geschäftemacher, nicht die Prostituierten.



CORONA - IMMER NOCH BRENNENDES THEMA

Wir protestieren entschieden gegen die Querfrontstrategie alter und neuer Nazis aus AFD, NPD, III.Weg usw. Sachliche und wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung ist notwendig! Forschung und Entwicklung nebenwirkungsarmer Impfungen und Medikamente – Patentfreigabe auf Impfstoffe und Medikamente statt unersättlicher Profitgier.

Wir fordern seit langem: Gesundheitsschutz vor Profit: Nein zur Abwälzung der Krisenlasten auf die Masse der Bevölkerung – vor allem auf die Frauen! Wir fordern konsequenten Umweltschutz mit Sofortmaßnahmen – statt mit Rücksicht auf Konzernprofite wirksame Umweltschutzmaßnahmen auf die lange Bank zu schieben.



- Ich möchte informiert werden
- Ich möchte Mitgliedsfrau werden/Mindestbeitrag 3 €/Monat
- ich möchte ein Abo des Couragemagazins (4 x 1,50 € = 6 € plus Porto)

Name, Adresse, Email senden an
Courage Bundesgeschäftsstelle, Holsteiner Str. 28, 42107 Wuppertal
frauenverband-courage@t-online.de
www.fvcourage.de



Unserer Spendenkonto: Stadtparkasse Wuppertal,
IBAN: DE41 3305 0000 0000 4975 37
Swift/BIC: WUPSDE33XXX

oder direkt zur
Homepage vom
FV Courage

BETEILIGT EUCH AN DEN AKTIVITÄTEN RUND UM DEN 8. MÄRZ IN EUREN STÄDTEN, INITIIERT KUNDGEBUNGEN, DEMONSTRATIONEN UND TREFFEN. DER 8. MÄRZ GEHÖRT DER STÄRKUNG DER KÄMPFERISCHEN FRAUENBEWEGUNG UND DER STÄRKUNG VOM FRAUENVERBAND COURAGE.

Aktionen an den Orten und Kontaktadressen

